

Newsletter

Nr. 31 – Frühling 2014



Ihr seid einfach super! Ihr besucht schon seit Jahren die Stiftung Wildermeth in Biel, erfreut hier die Menschen mit Behinderungen und schenkt ihnen ein unbezahlbares Lächeln! Dankeschön!

Christina Leuenberger
via Facebook

Vielen, vielen Dank, liebe Theodora-Clowns. Ihr habt unseren Sohn heute unbeschwert und herzlich lachen lassen!

Monika Bühler-Theiler
via Facebook

Eine Zukunft ohne die Theodora-Artisten ist für unsere Kinder wie auch für das Betreuungspersonal kaum vorstellbar.

Marcel Heeg
Leiter Wohnen Kinder, St. Josef-Stiftung
Bremgarten

Es ist sehr berührend, das Strahlen in den vielen Kindergesichtern zu sehen, welches die Spitalclowns durch ihre Besuche auslösen. Schön, dass die Stiftung Theodora ins Leben gerufen wurde!

Kathrin Gloor
via E-Mail



Dr. Scrunch

Teilen Sie Ihre Meinung auf Facebook: www.facebook.com/StiftungTheodora



Foto: Severin Koller

Dr. Dada beschwert sich, dass sein Blashorn krumm ist.

Liebe Freunde der Stiftung

Sind es nicht oft gerade die kleinen Dinge, an denen wir uns am meisten erfreuen? Ein Lächeln, eine überraschende Prise Humor in unserem hektischen Alltag empfinden wir oft als grosses Geschenk.

Das stetige Wirken im Kleinen steht im Zentrum unseres Schaffens. Wir erleben, dass persönliche Begegnungen unglaublich viel bewirken. In den Spitälern ereignen sich jede Woche tausende Einzelschicksale, tausende persönliche Geschichten von Kindern und deren Angehörigen. Leid und Freude sind oft sehr nahe beieinander. Ein Moment der Unbeschwertheit ist hier besonders willkommen.

Die Reportage auf den Seiten 4-5 gibt uns Einblick in die Arbeit von Dr. Floh alias Liz Monteleone. Wir begleiten die Artistin im Kantonsspital Baden und im Rehabilitationszentrum für Kinder und Jugendliche in Affoltern. Mit unvoreingenommener Fröhlichkeit und ihrem Fingerspitzengefühl versetzt Dr. Floh die kleinen Patienten und deren Angehörigen augenblicklich in eine heitere, neugierige Stimmung. Oder sie schenkt, wenn es angebracht ist, geduldig und mit viel Feinheit Entspannung.

Der Jahresbeginn war geprägt von vielen Anlässen und Aktionen zugunsten der Kinder im Spital. Unsere unermüdlichen Ehrenamtlichen wirkten einmal mehr tatkräftig mit. Wir sind berührt von den Engagements, die Menschen für andere Menschen leisten, und berichten über einige davon.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in den Frühling und danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung zugunsten der kleinen Patienten.

Herzliche Grüsse,


André Poulie
 Präsident und Co-Gründer


Jan Poulie
 Vizepräsident und Co-Gründer

Berührende Momente mit dem Spitalclown

4 5

Chris von Rohr Der Rocker über Humor

6

Die grösste Rüebliorte und weitere Aktionen

7

Urchige Alphorntöne und weitere Events

8 9

Testatorin Francine Wirz über ihren letzten Willen

10

Theodora in Zahlen Ihre Spende schenkt Freude

11

Zu guter Letzt Neuer Webshop

12



Kontakt: redaktion@theodora.org

Auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt - für vorbildliche Waldwirtschaft.



Die Seifenblasen von Dr. Floh laden zum Träumen ein.



Foto: Stefan Wey

Berührende Momente mit dem Spitalclown

Seit 13 Jahren ist Liz Monteleone für die Stiftung Theodora in Schweizer Spitälern und Institutionen unterwegs. Wenn sie kommt, wird es heiter: Ob als Spitalclown Dr. Floh oder als Frau Traum – sie macht den Klinikalltag für die kleinen Patienten und ihre Angehörigen bunter.

Montagnachmittag in der Klinik für Kinder und Jugendliche des Kantonsspitals Baden: Heute gesellen sich zu den gewohnten Geräuschen sanfte Klänge einer Ukulele, die allmählich näherkommen. Und plötzlich steht sie da, die fröhliche Gestalt in riesigen roten Schuhen und einem Arztkittel voller Knöpfe, Gänseblümchen im Haar und eine Kette aus Fadenspulen um den Hals. Das verschmitzte Clown-Gesicht strahlt pure Freude aus. Liz Monte-

«Das jüngere Mädchen hat sich aufgesetzt, die Infusion im Arm scheint es ganz vergessen zu haben.»

leone alias Dr. Floh ist bereit für die Visite. Neben ihrer Ukulele hat sie eine grüne Beuteltasche umgehängt – eine Art Wundertüte mit allerlei bunten Sachen: Luftballons, Kartenspiele, Aufkleber, Seifenblasen und ein Plastikschweinchen. Hat es eben aus

der Tasche gerülpst? Tatsächlich! Es war das Schweinchen Eberhard, das angeblich Probleme mit dem Magen hat.

Nachdem Dr. Floh mit den Stationschwestern den Besuchsplan besprochen hat und über den Gesundheitszustand der Patienten informiert ist, kann es losgehen. Zwei Jungen auf dem Gang betrachten den Clown fasziniert. «Wie heisst du?» fragt Dr. Floh den einen. «Julian», antwortet er. «Du bist falsch angeschrieben!», sagt Dr. Floh und deutet auf sein T-Shirt: «Hier steht ARIZONA!»

Landung auf der Erde

Ihren Rundgang beginnt Dr. Floh auf der Neugeborenen-Abteilung. Ein Junge, der einige Wochen zu früh geboren wurde, liegt im Brutkasten. Das Beatmungsgerät zischt in regelmässigen Abständen. Rundherum sind Monitore, welche die geringste Unregelmässigkeit mittels Summ- und Pieptönen anzeigen. Mit jedem neuen Geräusch steigt die Anspannung der Eltern. Dr. Floh betrachtet das Früh-

chen im Glaskasten und beginnt, mit ihm zu sprechen: «Ich sehe, du bist unterwegs in deinem Raumschiff. Von welchem Planeten kommst du denn?» Dann wendet sie sich an die Eltern: «Das ist aber ein mutiger kleiner Mann! Schaut nur, wie er sich konzentriert, er bereitet gerade die Landung vor. Der will die Welt erobern!» So entführt sie die Eltern für einen Augenblick in eine andere Sphäre.

Das Schweinchen und das Meer

Als nächstes sind die Kinder, die am Morgen operiert wurden, an der Reihe. Dr. Floh streckt den Kopf ins Zimmer: «Guten Morgen. Oh, ihr seid alle noch im Bett! Habt ihr Ferien?», begrüsst sie die beiden Mädchen – etwa sechs und zehn Jahre alt. Sie wirken müde, aber Dr. Floh hat sie neugierig gemacht. Auch die Mütter freuen sich über den Besuch des vergnügten Clowns.

Das jüngere Mädchen hat sich aufgesetzt, die Infusion im Arm scheint es ganz vergessen zu haben. Es darf sich von Dr. Floh ein Ballontier wün-

schen: Ein rosa Meerschweinchen soll es sein. Aufmerksam beobachtet es Dr. Floh, wie sie den Schlauch aufpumpt und ihn dann verdreht und verbiegt, dass er quietscht. Entzückt erzählt das Mädchen, es habe zu Hause auch Meerschweinchen. «Ein Meer hast du auch?», fragt Dr. Floh. Die Kleine antwortet mit einem langgezogenen Nein. «Dann also nur Schweinchen», schlussfolgert Dr. Floh. Und alle lachen.

Die Glückssäuli-Massage

Wenn Liz Monteleone im Rehabilitationszentrum für Kinder und Jugendliche in Affoltern im Einsatz ist, schlüpft sie in die Rolle von Frau Traum. Zusammen mit Herrn Traum besucht sie Kinder mit einer Behinderung. Diese Arbeit erfordert besonderes Fingerspitzengefühl. Je nach Grad ihrer Einschränkung teilen die Kinder auf ganz unterschiedliche Art mit, was ihnen gefällt und was nicht. So tastet sich Frau Traum vorsichtig heran und versucht die Kinder über verschiedene Sinneswahrnehmungen zu erreichen, zum Beispiel über die Berührung. Dann setzt sie ihre Glückssäuli-Spezialmassage ein: Mit einem Plüsch-Schweinchen, das auf einem vierblättrigen Kleeblatt sitzt,



Dr. Floh und Frau Traum alias Liz Monteleone

Seit 2001 ist Liz Monteleone als Artistin für die Stiftung Theodora im Einsatz. Sie besucht regelmässig die Kinder in Baden, Winterthur und Affoltern sowie sporadisch in Chur, St. Gallen und Schaffhausen. Die quirlige, fröhliche und spontane Liz sagt über sich selbst: «Ich sehe aus wie ein Flohmarkt und lache für mein Leben gern.» Sie wünscht sich, das Leben anderer Menschen zu bereichern. Mit ihrem Humor, ihren Geschichten und ihrer Musik verzaubert sie Gross und Klein.

massiert sie das Kind sanft und singt dazu das Säuli-Lied mit Grunz- und Schmatzgeräuschen. Oder sie macht eine Rakete: Dazu bläst sie einen Ballon auf und lässt diesen durch die Luft zischen. Die Kinder reagieren ganz unterschiedlich. Manchmal verändert sich nur ihr Blick. Einige werden sichtbar ruhiger und entspannen sich. Andere lassen ihrer Freude freien Lauf, lachen laut und klatschen in die Hände.

Der kleine Flohzirkus

In Dr. Flohs kleinem Spektakel gehen Leid und Schmerz rasch vergessen und Fröhlichkeit breitet sich aus. Für einen Augenblick dreht sich alles um das Spiel in einer Atmosphäre ausserhalb von Zeit und Raum. Dr. Floh steckt voller Ideen und hat jede Menge Freude und Spass zu verschenken. «Die Leute verwechseln mich immer wieder mit einem Clown», scherzt sie, stimmt ein neues Lied auf der Ukulele an und schreitet beschwingt davon. Ein bisschen Musik bleibt zurück in der Luft.

Text: Bettina Hersberger



Dr. Floh löst beim kleinen Fabio staunende Neugier aus.



Foto: Daniel Rihs

Die Stiftung Theodora in den Augen von...

Chris von Rohr

Die legendäre Schweizer Hard-Rock-Band Krokus veranstaltete ein Charity Konzert im Solothurner Kofmehl. Die Einnahmen spendeten sie unter anderem der Stiftung Theodora. Bassist Chris von Rohr über die Beweggründe der Band und den Stellenwert von Humor im Leben.

Was war der Anstoss, dass Krokus ein Charity Konzert organisierte?

Wir wollten einfach etwas zurückgeben nach einem für uns einmaligen Jahr – und zwar jenen, die nicht so auf der Sonnenseite stehen wie wir. Es war ein magischer Abend, aus dem auch gleich eine Krokus live CD entstand, die wir im Frühling rausbringen. Alles hat für alle an diesem Abend gestimmt, und bald können es alle hören, die nicht da waren an diesem magischen Abend, der für einen guten Zweck war.

Weshalb haben Sie - neben Kenyan Children Help - die Stiftung Theodora berücksichtigt?

Wir unterstützen die Kenyan Children Help schon lange, aber wollten auch hierzulande helfen. Wir finden die Idee und den Einsatz von Clowns für leidende Kinder sehr cool – Kinder brauchen wenig und haben eine Riesenfreude an sowas. Das muss unterstützt werden.

Wie wichtig ist Humor in Ihrem Leben?

Ein grosser Philosoph hat mal gesagt: Traue keinem, der nicht mindestens einmal pro Tag herzlich über sich oder die Welt lacht – für mich ist Humor die letzte Konsequenz in einer zunehmend verwirrten, kalten, hektischen Welt. Gerade für die Kinder ist das Lachen und eine gewisse Leichtigkeit wichtig – sie leiden am meisten unter dem ganzen stressigen Rumgeschiebe.

Würden Sie sich zutrauen, als Spitalclown die kranken Kinder zu besuchen?

Wer weiss? Ich brauche mich ja nicht mal gross zu verkleiden – hier kommt der Piraten-Chris Kinder, der Eroberer der 7 Krokusnüsse... Auf geht's zur Tortenschlacht. LK



Dr. Grunz

SOLIDARITÄT, DIE WIR TAG FÜR TAG ERFAHREN

Rekord-Rüebli torte schenkt viel Freude

Die Bäckerei Eberhard in Mägenwil vollbringt Rekorde. Letzten Herbst entstand dort die weltgrösste Aargauer Rüebli torte. Martin Meier, Chef Bäcker-Konditor, erzählt.

Wie unterstützen Sie die Stiftung Theodora?

Im Rahmen meiner Diplomarbeit zum eidg. Dipl. Bäcker-Konditor buk ich zusammen mit meinem neunköpfigen Team die grösste Aargauer Rüebli torte. Die rund 510 Kilogramm schwere Leckerei wurde anschliessend von 16 Helfern portioniert und an die rund 1000 Besucher verkauft. Dank der grossartigen Unterstützung aller Beteiligten konnten wir den Gewinn von 3000 Franken der Stiftung Theodora spenden.

Weshalb fiel die Wahl auf Theodora?

Die Arbeit der Spitalclowns der Stiftung Theodora überzeugt mich. Mein Sohn hat schon einmal während einem



Martin Meier präsentiert eine seiner köstlichen Rüebli torten.

Spitalaufenthalt von dieser Dienstleistung profitiert und der sympathische Auftritt des Spitalclown ist im nach fünf Jahren immer noch in bester Erinnerung.

Was erwarten Sie von dieser Aktion?

Ich wollte mit dieser Aktion zweierlei erreichen. Erstens, mich für diese gute Sache öffentlich engagieren, und zweitens, auf die Qualitäten unserer

berühmten Aargauer Rüebli torte aufmerksam machen. Ich glaube, beides ist mir gelungen. OB

Bäckerei Eberhards Rüebli torten können auch online bestellt werden: www.beck-eberhard.ch

10-Jährige organisiert Backaktion

Der Duft von Kuchen und Muffins, dekoriert mit Smarties in allen Farben, locken zum Kuchenverkaufsstand der 10-jährigen Nicole Staub in der Schule Oberrieden ZH. Sie hat im Rahmen eines Schulprojekts zusammen mit ihrer Kollegin Chantal einen Tag lang kräftig gebacken und sammelte mit dem Verkauf insgesamt 561 Franken für Theodora. Damit nicht genug: Zusätzlich hat sie und ihre Cousins und Cousinen nochmals einen Batzen daraufgelegt und schliesslich 801 Franken an die Stiftung Theodora überwiesen. «Ich bin glücklich, dass wir mit diesem Beitrag vielen kranken Kindern ein Lächeln schenken können», erklärt Nicole. Wir sagen danke! LK



Foto: Nicole und Chantal

Nicole und Chantal verkaufen ihre Muffins.

Game-Shop mit karitativem Engagement

Die Firma World of Games GmbH mit Sitz in Untereffelden ist in erster Linie ein Onlineshop und vertreibt diverse Produkte im Videospiele-, Film, und Brett/Kartenspiel-Bereich. Jeweils zur Weihnachtszeit werden unter dem Motto «Spielend etwas Gutes tun» rund fünf Prozent des Umsatzes an gemeinnützige Organisationen gespendet. Für die Kinder im Spital kam dabei ein fantastischer Spendenbetrag von 13'500 Franken zusammen. Wir danken World of Games herzlich für die grosse Unterstützung! OB

www.wog.ch

Dr. Chapeau



INITIATIVEN ZUGUNSTEN DER STIFTUNG



Foto: Monica Koemeter-Padrhun

Die Band JayCee sorgt für Tanzstimmung in der Stanzerei Baden.

Partylaune an Rotarier-Charity-Event

Die beiden Rotary Clubs aus Wettingen und Wettingen-Heitersberg machten ihrer Reputation der kreativen Wohltätigkeit einmal mehr alle Ehre. Bei der bereits fünften Auflage ihrer perfekt organisierten Midlife Party in der Stanzerei Baden heizten Band wie DJ den Dancefloor kräftig ein, während

die Lounge die Gäste zum gemütlichen Verweilen einlud. Der Reinerlös der Midlife Party fliesst traditionsgemäss in eine wohltätige Organisation - diesmal an die Stiftung Theodora. Wir bedanken uns bei den Rotariern und Gästen herzlich für das Exempel, wie Spass und Charity zugunsten der Kindern im Spital vereint werden kann. OB



Foto: Echo vom Stockhorn

Alphorntöne für die Kinder im Spital

Bei ihrem letzten Auftritt im Jahr am Belper Weihnachtsmarkt sammelte die Alphenhorngruppe Echo vom Stockhorn traditionell für eine gute Sache. Diesmal fiel die Wahl auf die Stiftung Theodora. Bei dem urchig-schönen Konzert vor zahlreichem Publikum kam ein schöner Spendenbetrag für die Tätigkeit der Spitalclowns bei den kleinen Patienten zusammen. Wir bedanken uns herzlich und gratulieren den Alphenhornbläsern zu diesem tollen Engagement! OB

Urchige Töne der Alphenhorngruppe Echo vom Stockhorn.

Im Clown-Kostüm für die Stiftung Theodora

Ramona Schmutz und Johanna Peter aus Basel schreiben in der Schule eine Abschlussarbeit zum Thema «Das freut uns». Ihr erster Gedanke zum Thema war die Stiftung Theodora! «Wir wollten in unserer Arbeit die Freude thematisieren, welche die Spitalclowns verbreiten und gleichzeitig mit einer Aktion die Stiftung unterstützen», so die beiden. Als Clowns verkleidet verkauften sie in Liestal verschiedene Kekssorten und rote Nasen. Der gesammelte Betrag von 650 Franken wird vielen Kindern im Spital Freude schenken. Das freut Ramona und Johanna - und auch uns! LK

Dr. Na-Na

Ramona und Johanna sammeln im Clown Kostüm für die Stiftung.



Foto: Ramona Schmutz



Das - nicht ganz vollständige - Team der Chinderkleiderbörse Stärnli.

Chinderkleiderbörse Stärnli schenkt Lachen

Eine Gruppe junger Mütter organisiert im Mehrzweckgebäude der Gemeinde Roggwil BE zweimal im Jahr eine Börse mit Kinderkleidern und weiteren Artikeln rund ums Baby und Kind. Der Erlös wird jeweils an eine Stiftung gespendet, welche sich für Kinder engagiert.

Nicole Oesch, Mitglied der Börsenfrauen, kennt die Spitalclowns von ihrer Arbeit als Pflegefachfrau in der Kinderklinik Wildermeth Biel und der



Neonatologie im Inselspital Bern: «Ich durfte selbst miterleben, wie wertvoll die Besuche der Clowns sind, wenn sie für ein Leuchten in den Kinderaugen sorgen. Das sind Freudenmomente in oftmals schweren und sorgenvollen Situationen der kleinen Patienten.»

Wir danken dem ganzen Team für die tolle Aktion und freuen uns, mit

diesem Spendenbeitrag Kinderlachen schenken zu dürfen! ASH

KOMMENDER EVENT:



Ultra-Athlet Michael Gilgen bei einem Wüstenrennen.

Durch vier Wüsten für die Kinder im Spital

Eine wahrlich sportliche Aktion startet Michael Gilgen aus Matzingen. Der passionierte Ultradistanz-Athlet hat sich zum Ziel gesetzt, im 2014 gleich an vier Rennen durch die grossen Wüsten teilzunehmen: die Sahara, die Wüste Gobi in China, die Atacama-Wüste in Chile, sowie die grosse Eiswüste Antarktis. Mit seinen sportlichen Höchstleistungen animiert Michael Sponsoren, für Theodora zu spenden. «Die Kombination eines Ausdauerlaufes mit einem Spendenlauf verleiht jedem einzelnen Schritt einen Sinn», so der Athlet mit dem grossen Herzen für Kinder. Werden auch Sie Teil dieser bewundernswerten Aktion und unterstützen Sie Michael bei seinem grossen Vorhaben. ob

www.michael-runs-for-kids.ch

Agenda

09.05.14 - Turbenthal
Unihockey Charity Night
Lions Club Tösstal

11.05.14 - Zug
Noemie's Hope Benefiz Konzert
Baarbug Theater, ISZL

22.05.14 - Basel
Nacht des Lachens
Event Halle

27.05.14 - Inselspital Bern
Handarbeitenverkauf
Helga Marti und Freundinnen

06.06.14 - Goldau
Dreamnight 2014
Natur- und Tierpark Goldau

Weitere Infos und Events auf
www.theodora.org



22. Mai 2014: Auf geht's zur vierten Ausgabe des Charity Events Nacht des Lachens in Basel! Zum ersten Mal findet die Show im Rahmen eines Charity-Dinners statt. Wiederum sorgen bekannte Comedy-Künstler für glänzende Unterhaltung und als weiterer Höhepunkt winkt den Gästen eine Charity-Tombola mit attraktiven Preisen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei den Partnern des Events und insbesondere bei den Sponsoren der Tombola-Preise. Gemeinsam Lachen schenken macht doppelt Spass! Reservationen: nachtdeslachens@theodora.org



Foto: Pierre-Yves Massot

Francine Wirz, erleichtert nach ihrer Entscheidung.

Lachen schenken – im Leben und darüber hinaus

Mit Vermächtnissen kann das Wirken der Stiftung langfristig gesichert werden. Francine Wirz hat schon frühzeitig ihren letzten Willen verfasst und setzt die Stiftung Theodora als Universalerbin in ihrem Testament ein. Im Gespräch schildert sie ihre Beweggründe.

Was war Ihr Anstoss, die Stiftung Theodora in Ihrem Testament zu berücksichtigen?

Da ich alleinstehend und kinderlos bin, fragte ich mich, wer später meine Besitztümer und mein Ersparnis erben wird. Daher schrieb ich bereits vor zehn Jahren mein erstes Testament. Leider verstarb der Begünstigte und das Testament wurde hinfällig. Im zweiten Testament wollte ich sicher gehen, dass nicht bald wieder eine

«Als aktiver Mensch lebe ich selbstbestimmt.»

Änderung ansteht, da die Auseinandersetzung mit dem Thema doch recht emotional ist. So reifte der Gedanke in mir, eine gemeinnützige Organisation einzusetzen.

Wie lernten Sie die Stiftung Theodora kennen?

Auf die Stiftung Theodora wurde ich erstmals durch Erzählungen meiner Freunde aufmerksam. Interviews und Erfahrungsberichte in den Medien über die Arbeit der Spitalclowns sowie ein Kino-Spot überzeugten

mich schliesslich vollends, so dass ich mich für diese Organisation engagieren wollte.

Wie verfassten Sie Ihr Testament?

Ich nahm Kontakt mit der Stiftung Theodora auf und erklärte der Ansprechpartnerin meine Situation. Zur ersten Orientierung erhielt ich ein Muster-Testament, das auf meine Situation abgestimmt war. Ich ergänzte das Testament, schrieb es per Hand ab und versah es mit Datum und Unterschrift.

Wie fühlen Sie sich nach Ihrer Entscheidung?

Ich fühle mich erleichtert, bereits heute meinen Nachlass nach meinen Wünschen geregelt zu haben. Als aktiver Mensch lebe ich selbstbestimmt, und diese Selbstbestimmung hört nicht mit dem Ende meines Lebens auf. Durch mein Testament gestalte ich die Zukunft. Gleichzeitig bin ich Teil der Theodora-Familie geworden, deren Gründer und Arbeit ich in den letzten Jahren intensiver kennenlernen durfte. Das bekräftigte mich zusätzlich, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. AH



Interessieren Sie sich für das Thema Erbschaften? Neu können Sie unseren Ratgeber zur Nachlassplanung bei uns unverbindlich und kostenlos bestellen. Die Broschüre bietet wertvolle Informationen und praktische Ratschläge rund um das Thema Testament. Fachlicher Rat dazu lieferte das Notaren-Netzwerk swisNot.

Bitte senden Sie Ihre Bestellungen der Broschüre per Mail mit Ihrer Anschrift und Lieferadresse an [Anke Hoffmann, anke.hoffmann@theodora.org](mailto:Anke.Hoffmann@theodora.org).

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Für Ihren grossartigen Beitrag danken wir ganz herzlich. Nur dank der grossen Solidarität von privaten Spendern wie Unternehmen erhalten die kleinen Patienten den aufmunternden Besuch unserer Artisten. In diesem Jahr werden nochmals mehr Glücksmomente Realität werden.

Im Mai werden zwei neue Artisten-Trios im Rahmen des Programms «**Kleines Orchester der Sinne**» ihre Arbeit in den spezialisierten Institutionen für Kinder mit Behinderung aufnehmen und so der wachsenden Nachfrage entsprechen.

Bereits seit Anfang Jahr erhalten die kleinen Patienten im **Kinderspital St. Gallen** neu auch am Dienstag den Besuch zweier Spitalclowns – dies auf der Tagesklinik, der Poliklinik, dem Notfall und der Intensivpflegestation. Auf Anfrage des Spitals **EHNV in Yverdon** wurden dort die Besuche verdoppelt – neu profitieren auch die frisch operierten Kinder auf der Tagesklinik von den Spitalclowns. In Payerne besuchen unsere Artisten auf Wunsch des **Spitals HIB** neu auch die Notfallstation. Und in Le Locle erhält eine zusätzliche Klasse der **Institution Perce-Neige** die aufheiternden Besuche unserer Artisten.

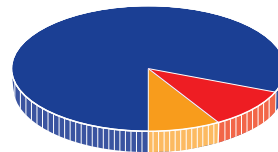


Danke, liebe Kinder, für die lieben Worte und schönen Zeichnungen für die Spitalclowns



Zeichnungen von Jasmin, Tiago und Claire.

So verwenden wir eine Spende von CHF 20



Quelle: Jahresrechnung 2012

CHF 16.60

Aktuelle und zukünftige Tätigkeit der Spitalclowns bei den kleinen Patienten in der Schweiz sowie Programm «Solidarität Schweiz»

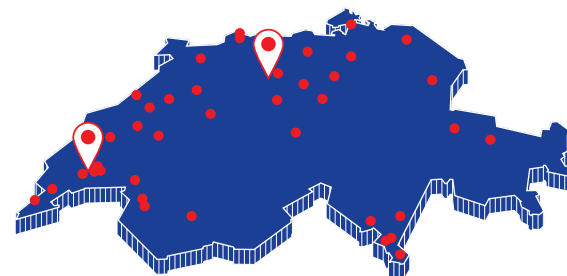
CHF 1.60

Beiträge für die europäischen Programme

CHF 1.80

Mittelbeschaffung, Partnerakquise, Kommunikation sowie Abschreibungen

Die von PwC geprüfte Jahresrechnung 2013 finden Sie ab Frühjahr auf www.theodora.org



4

Programme:

- Spitalclowns
- Herr und Frau Traum
- Prof. Nutrus und die Spitalclowns beim Picknick
- Kleines Orchester der Sinne

21

Jahre unvergessliche und wertvolle Momente des Glücks, dank Ihrer Solidarität

52

wöchentlich besuchte Institutionen

58

professionelle Artisten

90'000

Kinderbesuche im Jahr 2013 und...

...unzählige **Lachen!**

Zu guter Letzt

Tanja mit
ihrer Tochter Shina.



Liebe Stiftung Theodora

Meine Tochter wurde kürzlich im Kinderspital Wildermeth in Biel operiert. Der Besuch von Dr. Spôök zauberte ihr wieder ein Lächeln auf das Gesicht. Dies berührte mich sehr und erinnerte mich an meine eigene Zeit im Spital, als ich selber von den Spitalclowns besucht wurde.

Ich arbeitete selber auch in einer Institution mit schwerstbehinderten Kindern und jungen Erwachsenen, in der die Spitalclowns jeweils am Mittwoch zu Besuch kommen. Da wir von der Arbeit der Clowns so fasziniert sind, haben wir nun unsere Hochzeitskollekte der Stiftung Theodora gewidmet.

Ihr seid super, wir sind unglaublich dankbar für eure Besuche. Macht weiter so und schenkt noch vielen weiteren Kindern ein Lachen in den schweren Zeiten im Spital!

Tanja Liechti und Shina (5 1/2-jährig)

PS: Shina versucht nun immer so zu lachen wie Dr. Spôök bei seinem Besuch.



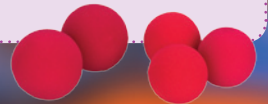
Dr. Spôök

Besuchen Sie unseren neuen Theodora-Webshop

Möchten Sie mal selber eine rote Nase tragen? Die famosen roten Nasen aus Schaumstoff sind angenehm zu tragen und im Set erhältlich. Natürlich finden Sie viele weitere attraktive Theodora-Artikel in unserem neuen Webshop, zum Beispiel Schlüsselanhänger, verziert mit kleinen Spitalclowns, ein Bilderbuch mit Pop-ups, Schmuck in diversen Farben, ein Schuhsäckli für den Turnunterricht und die passende Trinkflasche dazu. Lassen Sie sich inspirieren.

Mit dem Kauf von Theodora-Artikeln schenken Sie gleich mehrfach Freude. Der Nettoerlös aus dem Kauf der Artikel fliesst direkt in die Besuche der Spitalclowns bei den kleinen Patienten. OB

theodora.org/shop



Bis bald!
Das Team der Stiftung Theodora


Stiftung
THEODORA
Clowns für unsere Kinder im Spital

Stiftung Theodora

Hauptstrasse 34A
CH-5502 Hunzenschwil
T. +41 62 889 19 21
F. +41 62 889 19 20
PC 17-296460-0
CH20 0024 3243 FS11 4697 4
www.theodora.org

Strategic Partners


MEDIZINISCHE LABORATORIEN DR. F. KAEPELIG AG


Nestlé
Good Food, Good Life


RE/MAX


SANDOZ-FOUNDATION DE FAMILLE


ŠKODA


vaudoise

Social Partners

innova
Kindercity
kitag ag
Marionnaud
MCH
Medtronic
Pathé

Quickline
Star Division Ltd.
Superfit
Swiss Marketing
Visilab
Xerox